Grosser Gemeinderat, Vorlage **Nr. 1836.1**

Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2004

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 23. Mai 2005

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu oben erwähnter Vorlage gemäss den § 13 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Der Stadtrat hat der aktuellen Praxis folgend den Überschuss der Laufenden Rechnung entweder auf das Konto "Freies Eigenkapital" zu übertragen oder dem Grossen Gemeinderat eine Vorlage für eine anderweitige Verwendung zu unterbreiten. Der ausserordentliche Überschuss von rund CHF 10.4 Mio. soll gemäss dem Antrag des Stadtrates auf 6 Rubriken verteilt werden. Der grösste Anteil von CHF 8.25 Mio. soll dabei in die Steuerausgleichsreserve eingelegt werden. Der Tradition folgend sollen aber auch Hilfeleistungen im In- und Ausland, Kultur- und Sportbeiträge, Anerkennung für das Personal und eine Einlage in das freie Eigenkapital erfolgen.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 23. Mai 2005 in vollständiger Besetzung und in Anwesenheit von Stadtrat Hans Christen und Finanzsekretär Josef Pfulg. Nach den Ausführungen von Hans Christen und allgemeiner Diskussion wurde auf die Vorlage stillschweigend eingetreten. Nach der Detailberatung und unter Änderung der Ziffern 1.5 und 1.6 des Beschlussesentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 6:1 Stimmen grossmehrheitlich zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- In der Kommission herrschte Einigkeit darüber, dass dieser grosse Überschuss in der Hauptsache der Steuerausgleichsreserve zukommen muss. Nach einer grundsätzlichen Diskussion verständigte sich die Kommission darauf, auf einen unwürdigen Verteilungsbasar zu verzichten. Bei 6 und allenfalls mehr Verwendungsmöglichkeiten hätte wohl jeder noch eine gute oder zumindest gut gemeinte Idee. Mit diesem Zeichen erhofft sich die Kommission grosse Unterstützung im GGR.
- Den zum Teil auslaufenden Rückstellungen im Bereich von Sport, Kultur und Hilfeleistungen muss man gerade auch unter dem Aspekt Image- und Akzeptanzförderung einen hohen Wirkungsgrad attestieren.
- Die Anerkennung für das Personal soll auch als solches Zeichen, und nicht einfach als Lohnbestandteil verstanden werden. Die Auszahlung im Juni betrachtet die GPK mit Blick auf die Referendumsfrist kritisch und schlägt eine Auszahlung im August oder September vor. Der Vorschlag wird vom Stadtrat übernommen.
- Die Einlage in die Steuerausgleichsreserve soll zu Lasten der Zuweisung ins freie Eigenkapital CHF 8'500'000.00 betragen.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 3. Mai 2005 empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme. Daher stellt Ihnen die GPK folgenden

5. Antrag

„Auf die Vorlage sei einzutreten und es sei der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2004 gemäss dem Beschlussesentwurf des Stadtrates vom 3. Mai 2005, unter Änderung der folgenden Ziffern,

- Ziff. 1.5 Einlage Steuerausgleich CHF 8'500'000.00
- Ziff. 1.6 Einlage freies Eigenkapital CHF 144'035.09

zu bewilligen."

Zug, 5. Juni 2005

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident